



Pflegeheime erhalten die Lebensqualität bis ins hohe Alter

Miteinander wohnen und leben

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt in Deutschland kontinuierlich. Aktuell werden rund 2,1 Millionen Menschen ambulant oder stationär umsorgt. Experten schätzen, dass im Jahr 2020 bis zu 2,8 Millionen Menschen im Alter zeitweise oder kontinuierlich Unterstützung durch Dritte in Anspruch nehmen werden. Doch die Pflege von Menschen ist viel mehr als eine Aufzählung von Zahlen und Zukunftsprognosen.

Die eigenen vier Wände aufzugeben und in eine Pflegeeinrichtung zu ziehen, ist für viele Menschen eine schwere Entscheidung. Erlebnisse, Erinnerungen, ganze Lebenswege werden zurückgelassen, häufig begleitet von der Angst, sich in der neuen Umgebung nicht einleben zu können und fremd zu bleiben. Diese Unsicherheiten können den Betroffenen nicht einfach abgenommen werden. Inzwischen haben aber viele Pflegeeinrichtungen Angebote entwickelt, die schnell Geborgenheit, Sicherheit und Lebensqualität vermitteln.

Intensive Betreuung beim Eingewöhnen
Darauf basiert ebenfalls das Konzept der CURA Seniorencentren im niedersächsischen Oldenburg. Dort steht man den neuen Bewohnern in der Anfangszeit besonders intensiv zur Seite. Eine individuelle

Zuwendung der Mitarbeiter und anderer Bewohner sowie eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung zerstreuen anfängliche Bedenken oft schnell. Neue Bewohner und auch ihre Angehörigen erfahren, dass mit einem Umzug in eine Senioreneinrichtung viel Positives verbunden sein kann.

Ein fester Ansprechpartner für jeden Bewohner

Die tägliche Umsorgung des Pflegebedürftigen übernehmen fachkundige und erfahrene Mitarbeiter. Dabei orientiert man sich an dem Konzept der Bezugspflege. Jeder Bewohner ist einem bestimmten Mitarbeiter anvertraut, der ihm in allen Lebenslagen sehr individuell zur Seite steht und als persönlicher Ansprechpartner gilt. Die Bezugsperson weiß genau um die Bedürfnisse und den Krankheitsverlauf des Be-

wohners und kann so die Pflege und Betreuung optimal planen und durchführen.

Ein weiterer Vorteil von Pflegeeinrichtungen ist eine barrierefreie, seniorengerechte Ausstattung. Die Einrichtungen sind schwellenfrei, mit einem Fahrstuhl ausgestattet und haben extra breite Türen und Haltegriffe in den Fluren. Auch die Bäder sind an die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen angepasst: ebenerdige Duschen, ausgestattet mit zusätzlichen Stütz- und Haltegriffen, extra hoch angebrachte Toiletten und für den Notfall eine Rufanlage, mit der schnell Hilfe angefordert werden kann.

Übungen fördern die allgemeine Beweglichkeit

Daneben trägt die ausgeprägte Vernetzung und Zusammenarbeit mit Ärzten, Kranken-

Finanzierbare Pflege

Pflegetagegeld-Versicherungen geben Sicherheit

Als sinnvolle Ergänzung unseres Leistungspaketes bieten wir Ihnen gemeinsam mit dem Conti-Versicherungsdienst umfangreiche private Zusatzversicherungen an (vgl. S. 15). Mit der Pflegetagegeldversicherung können Sie sich zusätzlich absichern und z. B. Mehrbelastungen für ambulante und stationäre Pflege, die über die Grundabsicherung hinausgehen, finanziell abfedern.

- **Es gibt kein Höchstaufnahmearter.**
- **Das Pflegetagegeld und die Pflegestufen können individuell vereinbart werden.**
- **Die Leistung wird sowohl bei ambulanter als auch stationärer Pflege (auch bei Pflege durch Angehörige) erbracht.**
- **Im Leistungsfall ist keine Beitragszahlung mehr notwendig.**

häusern, Therapeuten, Apotheken und Sanitätshäusern wesentlich dazu bei, die Lebensqualität hilfe- und pflegebedürftiger Menschen zu erhalten bzw. zu erhöhen. In den CURA Seniorencentren in Oldenburg erhalten die Bewohner unter Begleitung des Reha-Zentrums gezielte Therapien in ihrer gewohnten Umgebung. Mit individuell abgestimmten Übungen trainieren sie wichtige Bewegungsabläufe und die allgemeine Beweglichkeit, um die sogenannte Alltagskompetenz wie z. B. Haare kämmen oder Anziehen zu erhalten – und damit zugleich eine größtmögliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Besucher immer gern gesehen

Zudem legen Pflegeeinrichtungen heutzutage großen Wert auf eine ansprechende Freizeitgestaltung der Bewohner: So werden z. B. regelmäßig Gottesdienste, Gymnastikstunden, Spielenachmittage oder Feste angeboten, an denen die Bewohner entsprechend ihrer eigenen Interessen teilnehmen können. Viele Senioren verbringen ihre freie Zeit auch gerne mit Gartenarbeit. Feste Besuchszeiten gibt es bei der CURA schon lange nicht mehr; gerade berufstätige Angehörige sollen ihr Familienmitglied noch nach spätem Arbeitsschluss besuchen können.

Daneben bleibt den Bewohnern genug Raum für Individualität und Ruhe. Je nachdem, ob sie sich allein oder in Gesellschaft wohler und vor allem sicherer fühlen, können die Bewohner zwischen Einzel- oder Doppelzimmern wählen, Drei-Bett-Zimmer gehören in Pflegeeinrichtungen vermehrt der Vergangenheit an. Auch treue Haustiere finden bei der CURA in Absprache mit den Einrichtungsleitern ein neues Zuhause bei Herrchen oder Frauchen.

In Würde alt werden – ein wichtiges Ziel von Pflegeheimen

In den Medien wird viel Negatives über Pflegeeinrichtungen berichtet. Dies wird den vielen Einrichtungen, die sich sehr um Qualität, Individualität und abgestimmte Angebote bemühen, jedoch nicht gerecht. Eine professionelle Pflege und Betreuung durch Dritte kann vielmehr zu einer Steigerung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Senioren führen und damit erheblich zu einem würdevollen und freudvollen Lebensabend beitragen.

Weitere Informationen auch zu den Standorten der CURA finden Sie im Internet unter www.cura-ag.com